



Zeigt her eure Füße,
zeigt her eure Schuhe...

Kinder Schuhe

für Osteuropa



EMPFÄNGERLÄNDER: Bulgarien, Rumänien, Slowakei und Ungarn

VERTEILBERICHT 2015

Liebe Freunde!

Als wir vor gut einem Jahr mit dem Projekt „**Kinderschuhe für Osteuropa**“ begannen, hatten wir nicht gedacht, dass wir in so kurzer Zeit Hilfstransporte in vier Länder schicken könnten. Freude und Dank für diese Lieferungen in die Empfängerländer erreichten uns ebenso wie die Bereitschaft, von vielen Freiwilligen, Spenden zu sammeln. Vielen herzlichen Dank an alle, die es uns ermöglichen, durch dieses Projekt weiterhin den Ärmsten zu helfen.

Was hat sich seit dem letzten Bericht (2014/1) alles getan?

Im Sommer 2014 bekamen wir von einem Kindergarten in Linz Fahrzeuge gespendet. Familie Gassner brachte beim Besuch des Waisenhauses „Haus der Hoffnung“ ein Fahrrad nach Rumänien und bereitete damit einem Mädchen große Freude.

Die Mutter dieses Mädchens arbeitet als Kuhhirte, und deshalb passt die Tochter auf ihre sechs jüngeren Geschwister auf. Sie wünschte sich so sehr ein Fahrrad. Schön, dass wir helfen konnten! Vielleicht darf sie nun auch die Schule besuchen. Das wurde ihr und ihren Schwestern bisher nicht erlaubt.

Im Juni 2014 waren wir in Jánoshalma im südlichen Ungarn und haben miterlebt, wie die Verantwortlichen des Agape-Zentrums ganz praktisch in den Romasiedlungen helfen. Das war für uns ein so berührendes Erlebnis, dass wir beschlossen, diesen Kindern auch zu Weihnachten eine kleine Freude zu bereiten. Wir verpackten ca. 200 Weihnachtsgeschenke und beschrifteten diese mit Namen und Alter der Empfängerkinder. Die Freiwillige Feuerwehr aus Mariazell bot uns an, vom 21.-23.11.2014 unsere Geschenke und andere Hilfsgüter in dieses Zentrum zu bringen.

Die Feuerwehrmänner und Vivien Rose, Sammelstelle in Baden, verteilten einen Teil der Päckchen an die Kinder. Außerdem durften diese sogar mit den Einsatzfahrzeugen (samt Sirene)



durch das Dorf mitfahren. Die örtliche Feuerwehr schloss sich dem Ereignis an. Was für ein HALLO!

Der Rest der Geschenke wurde dann im Dezember vom Missionarsehepaar Agnes und Georg Bayer verteilt. Vorher gab es noch ein feierliches Weihnachtsprogramm. Danach schrieben uns die Bayers: „*Die Kinder haben sich riesig gefreut. Vielen Dank für eure Hilfe!*“



Eine weitere Verteilung führte unser Team mit Silke und Stefan Sedlak, Klaus Drack und Cornelia Oberlchner nach Burgas in Bulgarien. Dort hatten wir im Dezember 2013 angedacht, „**Kinderschuhe für Osteuropa**“ ins Leben zu rufen, nachdem wir die vielen barfüßigen Kinder bei Minustemperaturen miterlebt hatten. Unsere Mitarbeiter sahen, dass es immer noch viele Kinder ohne Schuhe gibt, aber sie bekamen auch mit, wie sich die Verteilung der



„Schuhpakete“ auswirkte, und das ließ sie neu motiviert zurückkehren.

Unsere Verteilpartner in Burgas überreichen die Päckchen nur, wenn die Eltern versprechen, ihre Kinder in den Kindergarten oder in die Schule zu schicken. Dieses Konzept geht auf! Im Raum Burgas mussten Schulklassen und Kindergartengruppen neu eröffnen, da nun viele Roma-Kinder den Weg ins staatliche Bildungssystem fanden. Wenn sie die erste Scheu überwunden haben, finden sie sehr schnell Gefallen daran und kommen gerne und regelmäßig wieder. Die Kinder lieben es, wenn man sich mit ihnen beschäftigt und die Eltern sind froh, dass ihre Sprösslinge dort eine warme Mahlzeit bekommen - denn in den Ghettos gibt es oft tagelang nur Weißbrot. Die Folge davon sind Mangelerscheinungen.

Hier ein kurzer Bericht von Cornelia Oberlerchner, Sammelstelle in Ludesch in Vorarlberg:

„Am 18.12.2013 sah ich die Bilder der Verteilung der Pakete von „Weihnachten im Schuhkarton“ in Burgas. Diese Bilder haben mich damals zutiefst erschüttert. Im

November 2014 durfte ich bei der Verteilerreise von „**Kinderschuhe für Osteuropa**“ in Burgas teilnehmen. Am dritten Tag haben wir genau jenes Lager besucht, von dem die erschütternden Bilder im Dezember 2013 stammten. Für mich war diese Reise ein sehr einschneidendes Erlebnis in meinem Leben, und diese Aktion wird mich nicht mehr loslassen. Danke, dass ich mitmachen kann! Ich bin in Gedanken jeden Tag bei den Kindern in Burgas.“



Da wir so viele Sachspenden bekamen, konnten wir im Herbst 2014 noch eine weitere Lieferung in das Missionszentrum „Platz im Haus“ in Levice in der Slowakei organisieren. Dort gibt es mehrere Projekte: Suppenküche für Obdachlose, Arbeitstherapie für arbeitslose Roma, Second-Hand-Shop, wo sehr günstig Kleidung gekauft werden kann, Nachhilfeunterricht für Roma-Kinder etc. Wir haben uns diese Einrichtung im Mai 2015 angesehen und waren schwer beeindruckt von den gut organisierten Aktivitäten.

Auch ein Teil unserer Schuhpakete kam dort an, und wir erhielten folgende Antwort:

„Mit Dankbarkeit im Herzen verteilen wir schrittweise die Kinderschuhe, die wir von euch

geschenkt bekamen. Die Winterschuhe erhielten die Kinder, de-



ren Eltern unser Zentrum besuchen. Einige Mütter haben bis zu 14 Kinder, und Winterschuhe für alle zu kaufen wäre undenkbar. Täglich sehen wir viel Not und wir sind froh, dass wir durch euch wenigstens teilweise ihre schlimme Situation mildern können.“

Ebenfalls im Herbst 2014 beschlossen ein paar Frauen von „Frau in der Wirtschaft“ (Wirtschaftskammer Österreich) in Feldbach, unsere Aktion zu bewerben. Sie organisierten einen Weihnachtsstand und sammelten zusätzlich Hilfsgüter, die sie dann



teilweise selbst nach Rumänien brachten. Die Firma Windisch Elektro Technik GmbH in Berndorf stellte dazu einen Firmenbus samt Fahrer zur Verfügung und kam für die gesamten Treibstoffkosten auf.

Verteilt wurde dann mit unserem Partner vor Ort, Pastor Ioan Peia, an die Roma in Meris, Dambovita.

Die beiden Frühjahrslieferungen 2015 gingen nach Bulgarien



und in die Slowakei. Danke an unsere Sammelstellen, Fahrer, die aus ganz Österreich abholten, und alle anderen Helfer. Gemeinsam erreichten wir viel.

Am 21. April wurde bei der HAK/HASCH in Reutte (Tirol) ein Sattelschlepper mit Schulmö-



beln, Kinderschuh, Kinderkleidung und Stofftieren für Bulgarien beladen. Außerdem hatten wir in Vorarlberg viele Kartons von einer großen Sammelstelle abgeholt und diese bei LKW Walter in Kufstein zu den Schulmöbeln geschichtet. Vielen Dank den fleißigen Schülern und dem Direktor für die Möbel, die Sammlung von Spendengeldern für den Transport und der Firma Hager Transport GmbH für die Übernahme der restlichen Kosten! Danke auch an unsere Sammelstellenleiterin aus Reutte, Simone Witek, die sich mit viel Einsatz und Geduld um dieses Projekt gekümmert hat. Wie haben wir uns gefreut, als wir erfuhren, dass die Schulmöbel eine Internatsschule



in Fackia bekam. Dort hatten wir nämlich 2013 Weihnachtspäckchen verteilt und waren von den ärmlichen Verhältnissen schockiert. Kurz entschlossen hat unser Team damals gesammelt, um für die Kinder neue Betten besorgen zu können.

Bei uns in Österreich werden die Möbel nicht mehr gebraucht, aber dort sind sie eine große Hilfe. Wir freuen uns, dass wir im Juli einen weiteren Transport mit Schulmöbeln organisieren können, diesmal für die Slowakei.

Aber zuerst wollten wir uns die Arbeit in der Slowakei ansehen. So reiste ein Team (Klaus Drack, Maria Malzner und Gerti Holzer) in die Ostslowakei. Nach 7,5 Stunden kamen wir bei unserem Verteilpartner, Pastor Andrej, in Krashnohorska Podhradie mit unserem vollbepackten Lieferwagen an. Am selben Abend verteilten wir in einem naheliegenden Dorf. Stefan, ein Roma-Pastor,



meinte, ca. 50 Kinder würden uns freudig erwarten. Als wir eintrafen, warteten allerdings bereits ca. 300 Kinder. Als Begrüßung sangen sie mit Begeisterung drei Lieder und Andrej begleitete sie auf der Gitarre. Danach stellten sie sich erwartungsvoll, aber

sehr diszipliniert vor unseren Lieferwagen. Wir hatten zwar nicht genug Schuhe für alle mit, aber es bekam dennoch jeder ein kleines Geschenk (Kapperl, Luftballon, Seifenblasen, Kuscheltiere,



Schultaschen) und natürlich Süßigkeiten.

Wir staunten, wie dankbar und zutraulich die Kinder waren. Sie wollten mit uns reden und testeten ihre Englischkenntnisse. Wir verstanden uns relativ gut, und wenn wir keine Worte fanden, benutzten wir Hände und Füße.

Am nächsten Tag verteilten wir in Rozložna und in Slavosovce. Hier hatten wir für je ca. 40 Kinder genug Schuhe, die sie dankbar entgegennahmen. Für ein großes HURRA sorgten Fahrzeuge wie Fahrräder, Dreiräder und



Roller. Besondere Freude bereiteten auch die Schultaschen. Ein größerer Bub öffnete sie und entdeckte eine gefüllte Federschachtel darin – was für ein Schatz!

Der Einsatz von Pastor Andrej unter den Roma ist enorm. Seit zehn Jahren begegnet er ihnen mit ganz viel Liebe, Verständnis und Geduld. Er lädt sie auch in sein Haus ein, wo sie gastfreundlich aufgenommen werden und Fragen stellen dürfen.

Am 3. Tag besuchten wir auf dem Rückweg in Levice das Hilfswerk „Haus am Platz“. Dort gibt es eine Ausspeisung für Obdachlose und Bedürftige. Diese



haben auch die Möglichkeit, die sanitären Anlagen zu benutzen, bzw. zu duschen. Eine Frau mit



13 Kindern kommt schon länger zu diesem Zentrum und will nicht nur Hilfe in Anspruch nehmen, sondern hat sich bereit erklärt, WC und Duschen zu putzen.

Für Roma-Kinder wird einmal wöchentlich ein Nachhilfeunterricht in der Sonderschule angeboten. Dieser wurde früher in einer privaten Wohnung gemacht,

die aber schnell zu klein wurde. Wir besuchten den Unterricht und staunten, wie liebevoll auf alle Fragen eingegangen



wurde. Die Kinder sind dankbar für die Betreuung und Anteilnahme und Direktorin und Lehrer freuen sich über die zusätzliche Unterstützung. Für kleinere Kinder steht auch ein Bett für ein Mittagsschläfchen zur Verfügung.

Alles, was wir in diesem Jahr erlebten, bestärkt uns weiterzumachen, denn Hilfe wird dringend benötigt! Helfen Sie uns dabei?

Es gibt viele Möglichkeiten, uns zu unterstützen, z.B. eine Sammelstelle einzurichten. Diese nimmt Schuhe und andere Sachspenden entgegen, macht Werbung in Schulen oder Kinder-



gärten und bereitet die Schuhpakete für die Abholung vor.

Wir freuen uns aber auch über finanzielle Hilfe, denn die Aktion ist auf Geldspenden angewiesen, nicht nur für den Transport im In- und Ausland, sondern auch für die ganze Abwicklung. Außerdem möchten wir unsere Verteilpartner unterstützen, damit sie z.B. Lebensmittel einkaufen und verteilen können, die vor Ort günstiger sind.

Gerne können Sie bei uns weitere Verteilberichte, Poster, Flyer und eine DVD bestellen. Alle diese Angebote kann man auch auf unserer Homepage www.kinderschuhe-osteuropa.at ansehen. Auf Facebook finden Sie uns unter: www.facebook.com/KinderschuheFuerOsteuropa

Kinderschuhe für Osteuropa
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Evangelium in jedes Haus, Pürstling 3, A-4844 Regau
Tel: 07672-21850, Fax: 0732-2100227547, eijh@eijh.at
Hersteller, Herstellungsort: EijH Regau; ZVR-Nr: 475741279

Spendenkonto:
EijH: Projekt Kinderschuhe für Osteuropa
Volkskreditbank Vöcklabruck
IBAN: AT 52186000016029340; BIC: VKBLAT2L
Redaktionsteam: K. Drack, G. Holzer, S. Sedlak